

Spiritualität

Yoga liegt am Urgrund der Spiritualität. *Yoga* ohne Spiritualität ist wie ein Körper ohne Seele. Wir wissen, dass ein menschlicher Körper ohne Seele nicht existieren kann. Ohne Einbindung der Seele ist *Yoga* nicht wahrhafter *Yoga*, sondern gleicht Gymnastik- bzw. Fitnessübungen, zum Zweck einer rein körperlichen Ertüchtigung. Wie eben gesagt, deine Seele¹ findest du nicht auf der Strasse, in einer anderen Person, einem Buch, etc. Mit der Spiritualität ist es ebenso. Du kannst sie nur selbst finden, indem du beispielsweise *Yoga* praktizierst. Solange du deinen Zweck im Leben nicht gefunden hast, kannst du dein Leben nicht wirklich genießen. Den Sinn im Leben kannst du erst erkennen, wenn du deinen *Spirit*, deine Seele, verstehst.

Diese Erfahrung kannst du machen, auch wenn du sie nie zuvor zu Ohren bekommen hast. Trotzdem kannst du sie entdecken. Dann hörst du auf, daran zu glauben ... du weißt jetzt. Nun kannst du dein Leben wirklich lieben und genießen, hast den Sinn in deinem Leben gefunden.

Wir bekommen etwa alle 84 Millionen Jahre von Gott die wunderbare Möglichkeit geschenkt, in einen menschlichen Körper hineingeboren zu werden. Nur die Spezies Mensch hat Denkvermögen, kann kreativ sein, Dinge entstehen lassen, Entscheidungen kognitiv treffen, zu Gott beten, selbst allerhöchste Ebenen erreichen. In anderen Lebensformen bleiben uns diese Möglichkeiten versagt. Dort gibt es weder diese Form von Logik noch Verstand, kein Wissen über die Seele. Welche Aktivitäten (*karma*) wir in unserem Leben setzen, sie werden der Same unserer künftigen Wesenheit sein. Wenn wir einigermaßen gute Verdienste ansammeln, können wir wieder als Mensch geboren werden. Wenn wir überaus fleißig hohe Verdienste ansammeln, dann können wir als allerhöchste Wesenheit wiedergeboren werden, so wie ein Gott. Wenn wir aber schlechte Taten vollbringen, wird uns ein schlechtes Leben zuteil. Dann erfahren wir viel Leid in diesem und in nächsten Leben.

Wir finden Himmel und Hölle auf unserer Erde. Ihr könnt das täglich selbst beobachten: Wer unter euch ist wirklich glücklich? Wer leidet? *Karma* ist, wie wenn du dich im Spiegel betrachtetest und dort dein Spiegelbild siehst. Alles was du gibst wird dir zurückgegeben. Alles was du tust wird dir durch andere widerfahren. Manches passiert sofort, manches erst später, einige Dinge erst im nächsten Leben. Wenn du die schlechte Angewohnheit hast, z.B. Menschen Energie abzusaugen, dann wird dir Gott im nächsten Leben mehr Freiheit in diesem Tätigkeitsfeld gewähren: „Du bekommst nun ein Leben gemäß deines *Karma* im Kreislauf der Wiedergeburten (*samsāra*). Als Moskito kannst nun das Blut von Mensch und Tier direkt konsumieren!“

Es hängt also alles von unserem *Karma* ab, von unseren vergangenen Taten. Aktivitäten des vergangenen Lebens entfalten sich in diesem Dasein. Ein Teil des angesammelten Karmas kommt bereits in diesem Leben zum Tragen, spätestens in einem der kommenden Wiedergeburten. Nur als Mensch hat man die Möglichkeit, gute Taten anzusammeln, um eine bessere Inkarnation anzustreben. Nur als Mensch kann man Erleuchtung erlangen, ins *Nirvāṇa* eingehen. Das entspricht der Ebene von Gottheiten.

¹ Eigentlich müsste diese Stelle Geist übersetzt werden, da es im Original „*spirit*“ lautet. Mishraji setzt im folgenden Text „*spirit*“ mit „*soul*“ gleich.